



Die Kunst das Material und die Nachhaltigkeit

30.Mai - 25. Juli 2014
Kuratorin Diana Toledo



Projektraum der Group Global 3000
Leuschnerdamm 19 · 10999 Berlin
www.groupglobal3000.de · kontakt@groupglobal3000.de

Die Kunst, das Material und die Nachhaltigkeit

Ausstellung, Performance, Vortrag, Gespräche

30.Mai - 25. Juli 2014

Ausstellung freitags 17-20 Uhr

Ausstellende Künstler:

Caroline Armand
Rolf Behringer & Alexandra Centmayer
Katharina Forster
Andrea Golla
Thomas Kleinschmidt
María León
Raquel Nava
Monika Ortmann
Ulla Reiss
Naemeh Shirazi
Willi Tomes
Katja Werner

Vernissage: 30.5., 19Uhr

Performance "Unmasked", Naemeh Shirazi

Künstler sprechen mit Gästen über ihre Werke: 6.6. 19Uhr

Performance "Welt im Eimer" Thomas Kleinschmidt

Vortrag, Gespräch: "Das Material und die Nachhaltigkeit"

Siehe Website

Finissage: 25.7 19Uhr



Projektraum der Group Global 3000

Leuschnerdamm 19 · 10999 Berlin

www.groupglobal3000.de · kontakt@groupglobal3000.de



MARÍA LEÓN

LOST IN TIME

2014

Berlin

Objekt

90 x 200 cm

“I’ve seen things you people wouldn’t believe [...] All those moments will be lost in time, like tears in rain. Time to die” (Final monologue of the Ridley Scott film *Blade Runner*, delivered by the replicant Roy Batty, portrayed by Rutger Hauer.)

The piece consists in intervening an outdoor curtain with newspaper’s images. As a result, a landscape composed of interfered images that, *like tears in the rain*, will be lost in time. At present, my works arises issues concerning the flow of images in where we live, specially those we received thought mass-media communications.

KATJIA WERNER

SPRUNGSCHALE,

GRETCHEN

2014

Berlin

Metall und Gummi

(Fahrradschlauch)

50 x 21 x 50 cm

Metall und Kunststoff

36 x 8 x 20 cm



Objekt 1

»Sprungschale«

Aus recycelten Fahrradschläuchen geknüpfte Schale mit Standfüssen aus alten Stuhlfedern. Die Schale ist flexibel, federt oder wippt wenn etwas hineingeworfen wird, doch behält stabilen Stand ohne zu kippen.

Materialien: Metall und Gummi (Fahrradschlauch)

Grösse: 50 x 21 x 50 cm

Objekt 2

»Gretchen«

Gretchen ist ein personalisiertes Fundstück von der Strasse. Das Grundgestell diente einst in einem Büro zur Organisation von Akten und wurde um Kopf, Beine und Rumpf alter Barbiepuppen ergänzt.

Materialien: Metall und Kunststoff

36 x 8 x 20 cm



ROLF BEHRINGER & ALEXANDRA CENTMAYER

PUNKTANZEN

2011

Freiburg

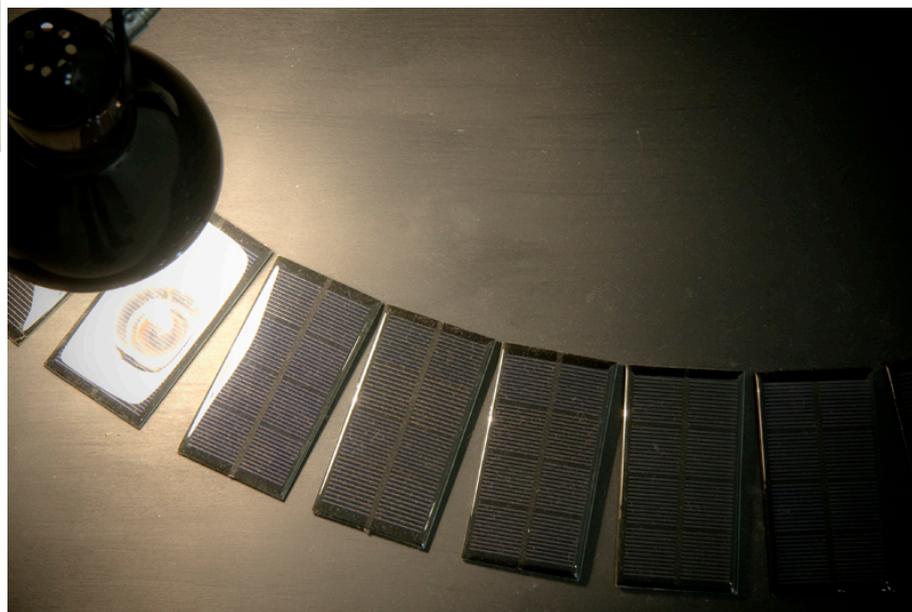
Solar – Installation für den Innenraum

Mischtechnik

100 x 200 x 100cm

In den Installationen des Duos Alexandra Centmayer und Rolf Behringer ist die Solartechnik ein zentrales Element.

Die Indoor-Installation Punktetanz schlägt eine Brücke zu vertrauten Kunstformen, ein malerisches Seismogramm des Zusammenspiels von Licht, Bewegung und zeichenhafter Struktur im zeitlinearen Raum.



CAROLINE ARMAND

AUSDEHNUNG – VERDICHTUNG II

2014

Berlin

Installation

Pappe

118 x 30 x 118 cm

In den Rauminterventionen gehe ich spielerisch mit den vorgefundenen Eigenschaften des Ausstellungsraumes um. Mir gefällt es, dem Betrachter einen neuen Blick auf den gewohnten Raum zu eröffnen. Ich arbeite häufig mit gebrauchten Verpackungen / Kartonagen, schlichtem und billigem Material, das durch seine Recyclebarkeit den ephemeren Charakter der Arbeiten unterstreicht. Dabei lasse ich mich auf dessen Eigenschaften und Macken ein.



WILLI TOMES

MEIN ERSTER REYLE
MEIN ERSTER FRUHTRUNK

2010

Berlin

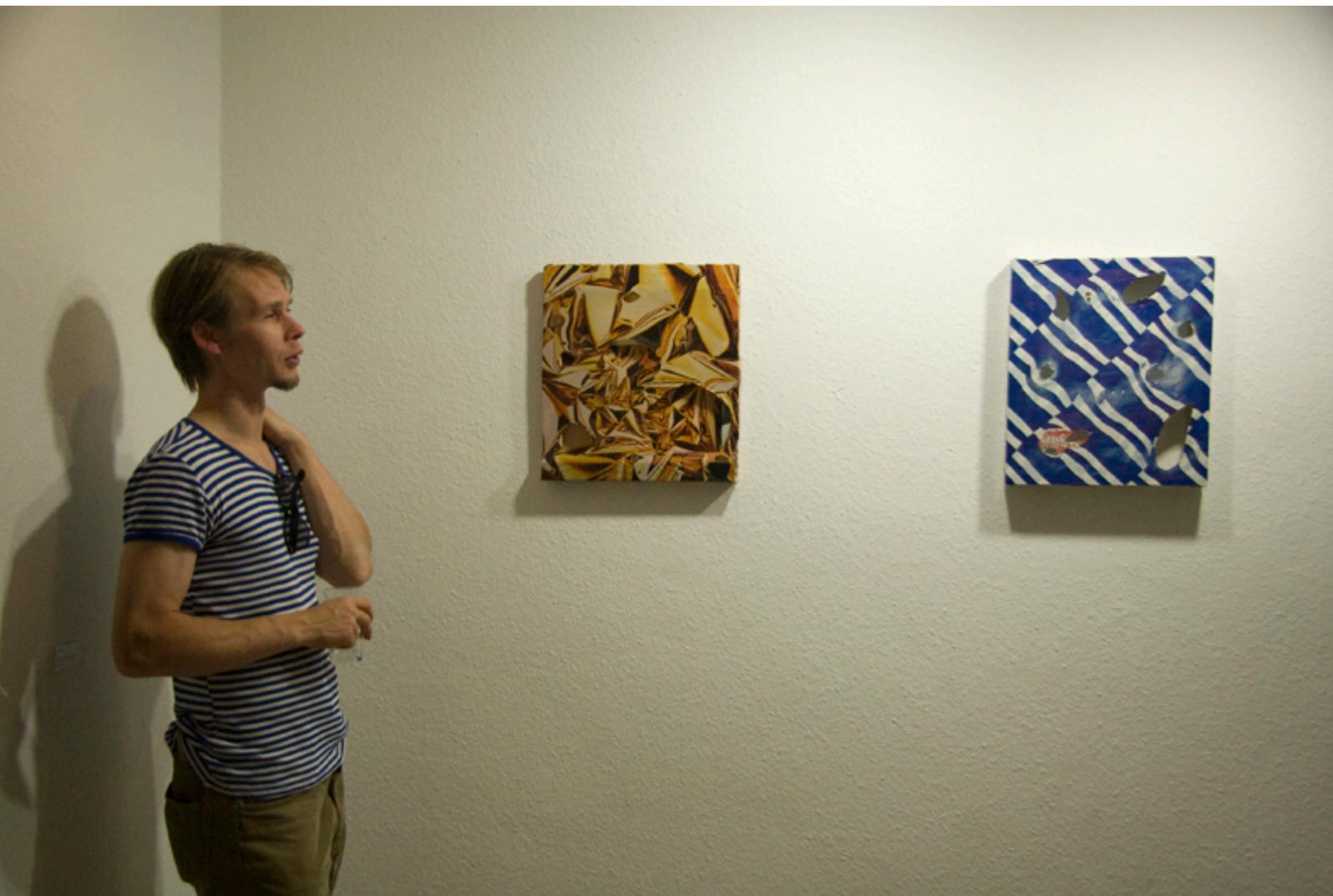
PE auf Keilrahmen

37,5 x 41 x 2 cm

35,5 x 41 x 5 cm

During my work with plastic bags and polyethylen I often thought about the background of the pictures on the bags beside the logos and advertising things. Some of them are art related like the picture from Günher Fruhtrunk. He sold the picture and all rights to it to Aldi and they use it still today. He was not happy with that, so the story goes. The Reyle picture is a reflection about this artists shiny metal foil works. It's not clear to me if they used the image by copying his style or it is just a coincidence.

Both works are re-made pictures. They once were transformed to plastic bags for commercial use. Now they can be placed on the wall again instead of being waste and get dumped.



RAQUEL NAVA

BREAD, ROCK AND EYEDLID.

2014

Brasília

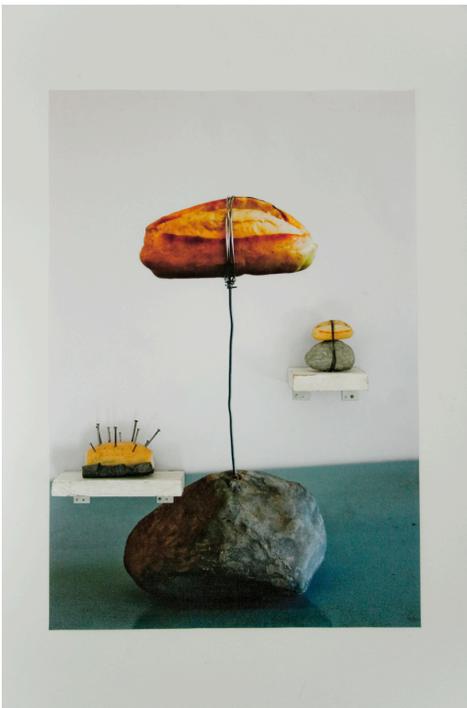
Objekt

Bricologe- Brot, Stein, Draht und Nägel

90 x 132 x 15 cm

In my work I use materials found in our everyday lives and in our natural surroundings to create artistic and aesthetic displacements. The lifecycle of materials and of living species changes in proportion to each subject's interaction and to our cultural habits and desires. The series *Bread, rock and eyelid* point to the potential symbolism of the materials in use and how they gain meaning in different context.

Born in Brasília, Brazil in 1981, Raquel Nava works with a variety of materials and medias. Her recent works explores how the lifecycle of materials and living species changes in relation to each subject's interaction and to our cultural habits and desires. She has participated in several exhibits since 2004. She also created scenery and video-scenerography for cultural institutions such as SESC and the Rio de Janeiro Municipal Theater. Her works are part of the collections at the Museum of the National Republic in Brasília and at the Boghossian Foundation in Brussels.



ANDREA GOLLA

AND YESTERDAY THINGS WENT ON JUST AS
USUAL

2011

Berlin

Objekt

Teppich, geknüpft aus Socken und Strümpfen

102 x 197 cm

Ist ein Zitat aus dem Buch Alice in Wonderland von Lewis Carroll und der Titel meiner Arbeit. Nichts ist für Alice heute wie es gestern noch war. Die Dinge haben sich verdreht. Die gewohnte Ordnung ist aufgehoben. Alles ist verquer. and yesterday things went on just as usual ist ein Teppich, geknüpft aus alten Strümpfen, Socken und Strumpfhosen mit den Maßen 102 x 197cm. Der Satz ist im Hochformat angeordnet. Die normale Leseweise von oben nach unten ergibt erst einmal keinen Sinn, da die Wörter von unten nach oben angeordnet sind. Sinnlose Worttrennungen haben sich durch die annähernd gleiche Größe der Buchstaben ergeben.

Die Schrift beginnt unten hell auf dunklem Grund, der nach oben immer heller wird und die Schrift parallel immer dunkler. Schrift und Grund sind entgegengesetzt. Gleiches Spiel in umgekehrter Reihenfolge auch bei der Umrandung, so ergibt sich eine zusätzliche Entgegensetzung durch den Verlauf von dunkel zu hell: Helle Umrandung um dunklen Grund hin zu dunkler Umrandung um hellen Grund.

Die Arbeit kann sowohl hängend als Wandteppich (einfach mit Nägeln befestigt), als auch am Boden liegend, präsentiert werden.



MONIKA ORTMANN

WELCOME TO THE MAGIC BALLROOM

2010

Berlin

Installation

Strumpfhosen, Stahlreifen, Schuhe

250 x 250 cm

Mein Arbeitsmaterial ist das Treibgut unserer Gesellschaft: der alltägliche Papierberg der mich überschwemmt, getragene, abgelegte Kleidung, Fundstücke.



ULLA REISS

JACKE AUS KAKTUS

2013

Wiesbaden

Objekt

Trockene Kaktusfasern, Zweig als 'Bügel'

60 x 50 cm





THOMAS KLEINSCHMIDT

FOAM - TRITTSCHAUM

2014

Berlin

Objekt

Karton, kunststoff

98 x 64 x 64 cm

Zwischen 1994 und 1996 leerte ich regelmäßig die damals noch nicht Wertstofftonnen benannten Müllcontainer eines meinem Maybachufer Atelier naheliegenden Fußorthopädiemeisters. Zum Feierabend verschloss er sie mittels Ketten mit denen er sie gleichzeitig an seinem vergitterten Werkstattfenster anschloss. Meiner Bitte meine eigene Tonne aufzustellen und ihm so die Kosten zu ersparen wollte er aber nicht nachkommen.

KATHARINA FORSTER

LIESELOTTE

2014

Berlin

Installation

Windeln

27 x 35 cm jeden



Für meine Skulpturen nutze ich nur gefundene Materialien, das, was andere wegwerfen, oder was übrig bleibt: PET-Flaschen, Lehm vom Flussufer, Federn, benutzte und getrocknete Teebeutel, alte Kabel, alte Kleidung, Stöcke, etc. Die Windeln meiner Tochter waren übrig, als sie trocken wurde...

Windeln, grade Einmalwindeln sind ein phantastisches Medium/ Mittel. Für meine eigene Tochter kaum genutzt, um den Müllbergen weniger zuzumuten, konnte ich doch nicht widerstehen, mich mit dem Material, in dem soviel Design und wissenschaftliche Untersuchungen stecken, näher auseinanderzusetzen. Jedem Kind seine Pampers! Pampers würde es mögen, Kinder sicherlich nicht. Wenn sie könnten, wenn sie verstanden würden, wenn Eltern sich drauf einliessen, dann können Kinder nach wenigen Monaten deutlich machen, wann sie aufs Örtchen müssen. Die Abhängigkeit von Windeln für die ersten 2-3 Lebensjahre ist von den Erwachsenen gemacht. Über 3t Müll werden pro Kind durch Windeln produziert. Doch unabhängig davon: was ist das für ein Material? Was kann man damit machen? Wie es verfremden? Hilfe ich der Umwelt, indem ich die Windeln aus dem Verkehr ziehe? Oder verlagere ich den Schmutz nur in die Kunstwelt? Auf dass er hier rottet, wartet, liegt, bis ihn dann doch jemand dem Müllberge zuführt, nur wenigstens ich nicht?

NAEMEH SHIRAZI

UNMASKED

2014

Berlin

Performance





THOMAS KLEINSCHMIDT

WELT IM EIMER

2014

Berlin

Performance

